

Überall fabrikfrisch!

**Eine große Behauptung!
Eine gewaltige Tatsache!**

8 Fabriken und 75 Filialen
versorgen ganz Deutschland täglich
auf dem schnellsten Wege mit stets
fabrikfrischen

**REEMTSMA
CIGARETTEN**

OWA
im **Anaberformat**

**EINHEITS
PACKUNG
50s
GROSSPACKUNG
MK 1-50**

Großfeuer im Bremer Holzhafen.

Am Freitag mittags gegen 12.15 Uhr brach aus bisher noch nicht bekannter Ursache auf dem Gelände der Firma J. D. Bachmann, Expeditionslager- und Zweigbetriebe, im Holzhafen ein Brand aus, der sich in kurzer Zeit auf einen Großfeuer auswuchs. Die Feuerwehre rückt von drei Seiten gleichzeitig mit fünf Hähnen aus. Außerdem wurde der Brand, der in einem Raum für Getreideeinrichtungen entstanden war, von der Wasserseite aus mit einem Dampfschiffboot bekämpft. Den vereinigten Bemühungen der Wehren gelang es nach anstrengender Arbeit, ein weiteres Umsichgreifen der Flammen zu verhindern, so daß die in der Nähe gelegenen Decksabtriebe, die anfangs bedroht zu sein, außer Gefahr blieben.

Nach zweifelhafter Arbeit konnte das Feuer gelöscht werden. Verbrannt ist der Eisenwasserturm, dagegen konnten die im Speicher eingelagerten großen Mengen von Safer, Roggen und Mais gerettet werden. Es haben allerdings durch Wasser beträchtlichen Schaden erlitten. Die Entdeckung des Brandes wird auf Decksanlagen einer Maschine zurückgeführt. Der Hauptbetrieb ist nicht gefährdet.

Fünffähriger Junge verheerlich erschossen.

Ein schweres Unfälle ereignete sich in Achersee (Nahgebiet). Dort spielte ein fünffähriger Junge auf der Straße, gerade in dem Moment, als ihn seine Pflanzmutter nach Hause holen wollte, entlud sich die Pistole eines Jostknechten, der am Fenster seines gegenüberliegenden Hauses mit der Neutinauna seiner Waise beschäftigt war. Die Kugel verlegte die Mutter am linken Oberarm und linken Unterarm und traf den kleinen Jungen in den Hinterkopf, so daß er sofort starb. Der Beamte wurde festgenommen und ins Untersuchungsgefängnis geführt.

Die Post vermittelt „Reisegespräche“.



Dichterkrönung im Automatenbüffet.

Aus Frankreich, das Land mit dem meisten defektierten Wein, in dem man sich so organisiert hat wie der Chianti, konnte so etwas Seltsames finden wie dieses neue Automatenbüffet im lateinischen Viertel, wo im ersten Stockwerk in einem kleinen Zimmer von 20 Meter preislich heiss gerungen wird. Es sind nicht etwa kleine Verkobern, welche der Sieger erhält, sondern auch eine Laufbandfrantenoise ist vom Wirt ausgestellt, und das Publikum hat zu entscheiden, es stimmt ab an jedem Abend, wer von den Vortragenden ihm der Würdige ist. Nach fünfzehn Tagen werden die Urnen geöffnet und es gibt in Dichtung, Chariton und Dialektprose je einen Gewinner. Darnach, kleine Leute finden sich zusammen, und wer nicht früh kommt, der findet kaum Platz.

Dichter, die genau so aussehen, wie sich das Volk seit den Völkernagen die Dichter vorstellt, stehen da, dann beginnen sie, und es gibt stets viel Beifallgerusch um sie, ein in seiner Privatität ansehendes und zählendes Schauspiel.

Im Automatenbüffet ist alles ernsthaft, hier will das Publikum bewundern, nicht verpöhlen, sein Entusiasmus ist stets bereit, und jeder ist sich bewußt, für sein Glas Bier zugleich auch ein wenig ein unbekanntes Genie zu entdecken. Kleine Mädchen und junge Leute stehen hier aus der Bürgerlichkeit, erwidern sich an Millionen, ganz weisungsgleich ihrem Publikum, es gibt manchmal großes Raufen, einen neuen Scherz, aber natürlich keine Offenbarungen. Aber dafür gibt es einen angenehmen Abend, Völkernagen, Hoffnung — und in vierzehn Tagen das Wunder ganz wie bei den wirklichen Dichtern und ihren Preisen: die Banquet. Hier hat das Volk von Paris sich selbst keine „Akademie“ gemacht.

Wegeners Schlitten gefunden.

Von der Station Eismitte auf Grönland wird gemeldet, daß man den Schlitten, den Professor Wegener und sein Geographischer Assistent mitführten, sowie die Schneeschuhe des Forschers gefunden hat. Entschuldigend wie vor jede Spur von den Vermissten. Hierzu bemerkt der Polarforscher Peter Freuchen in „Politiken“ folgendes: Daß man Wegeners Schneeschuhe in Schnee entdeckte, heißt gefunden haben, zeigt, daß er sie zu einer Zeit mit Willen zurückgelassen habe, als er sie nicht länger gebrauchen konnte. Dies war bei dem 194 Kilometer. Dort befindet sich der feierliche Schnee, der sich in der Randzone befindet, wo Eier unverwendbar oder beiderseitig sind. Aber auch dort befinden sich die gefährlichen Gletscherpalten und es ist wahrscheinlich, daß der berühmte Forscher in einer solchen Spalte umgekommen ist.

Die ersten Bilder vom Klostersturm in Madrid.



Links: Das vom Pöbel in Brand gesteckte Kloster Santa Teresa de Jesus; rechts: Eine geplünderte Konventschule, deren gesamte Einrichtung auf der Straße verbrannt wird.

Das modernste Kampfschiff der Welt. Kreuzer „Deutschland“ wird Flottenflaggschiff.

Durch den Verfall der Verträge ist das Höchstdeplacement für das einzelne Schiff, das bei den anderen Seemächten 35 000 Tonnen beträgt, für Deutschland auf 10 000 Tonnen begrenzt worden. Dadurch war die Zusammenfassung des Panzerkreuzers A von vorn herein bestimmt. Aber den hervorragenden deutschen Konstrukteuren ist es gelungen, eine bedeutende Verbesserung des bisherigen Schiffstyps herbeizuführen und den Panzerkreuzer A zu dem modernsten Kampfschiff der Welt zu machen.

Rein äußerlich ist an dem neuen Schiff nichts Außergewöhnliches zu sehen. Es ist mächtig schlank gebaut und weist in seinen Hauptabmessungen kaum von den neueren ausländischen Kreuzertypen ab. Das Deplacement ab. Das Schiff ist in der Wasserlinie 151,7 Meter lang, während die größte Breite 20,7 Meter beträgt. Demgegenüber erscheint die Seitenhöhe mit 12,4 Meter bis zum Aufwölbung verhältnismäßig gering. Man wollte jedoch dem Gegner keine höhere Zielhöhe bieten, als sie die Feuerhöhe der eigenen Geschütze unbedeutend abgibt. Außerdem sollte im Bedarfsfall das schwierige Manövrieren als den deutschen Küsten ein größerer Teilgang als etwa 6,0 Meter vermeiden werden.

Die Bewehrung des neuen Schiffes ist so stark, daß sie auch gegen größere Schiffe und auf gefährliche Geschützeversenkungen eine vernünftige Wirkung zu erzielen vermag. In zwei Drillingstürmen, vorn und achtern, befinden sich sechs 28-Zentimeter-

Geschütze. Ferner sind acht 15-Zentimeter-Geschütze in vier Gruppen je zwei Einzelgeschütze eingebaut, die zur Bekämpfung leichter Streikräfte dienen. Eine größere Anzahl leichter Geschütze zur Fliegerabwehr erlangt die Bewehrung. Die Torpedoausrüstung besteht aus sechs Ueberwasser-torpedorohren in Drillingsaufstellung.

Bei dieser starken Bewehrung und dem gleichfalls starken Panzerfuß konnte der notwendige Ausstoß nur durch starke Aufwindanordnung der Maschinenräume erreicht werden. So ist dem das Gesamtgewicht der Hauptmotoranlage und der Hilfsmaschinen weit geringer als bei anderen Kreuzern des gleichen Deplacements. Für den Schiffsantrieb ist, um Brennstoff zu sparen, sowie auch mit Rücksicht auf eine feste Betriebsbereitschaft eine aus acht Deltamaschinen bestehende Anlage gewählt worden, bei der je vier paarweise zusammengebaute Motoren durch ein dazwischen angeordnetes Getriebe auf einer Schwanzwelle arbeiten. Durch diese Anordnung ist gegenüber dem unmittelbaren Antrieb eine erweiterte Schaltungsmöglichkeit und eine wirtschaftlich günstigere Anpassung der Wellenleistung an den wechselnden Geschwindigkeitsbedarf gegeben. Motoren und Getriebe sind Leichtkonstruktionen und stellen technische Glanzleistungen dar.

Durch diese Maschinenanlage ist das Schiff in der Lage, mit Höchstgeschwindigkeit von etwa 26 Knoten gleich 48 Kilometern zu fahren.

Pfingsten.



Der Röhlinger Pfingstritt. Alljährlich am Pfingstmontag findet in Röhlingen im Württembergischen Wald nach einem alten Brauch, dessen Entstehung bis ins 15. Jahrhundert zurückreicht, eine Wallfahrt zu Pferde nach dem benachbarten Steinbüchel statt.

meter die Stunde zurückzulegen. Bei einer Geschwindigkeit von 30 Knoten kann es etwa 10 000 Seemeilen zurücklegen ohne den Betriebsstoff zu ergänzen. Das Schiff, das 1928 auf Stapel gelegt worden war und dessen Kosten 75 Millionen Mark betragen — wovon allein 60 Millionen auf seine Schiffe kommen — kann als eine Höchstleistung deutscher Schiffbaukunst und -technik bezeichnet werden. Nach seiner Indienststellung soll es Flottenflaggschiff werden.

Englischer Fliegerbesuch in Deutschland.

Son. Nach verläßt. In Erwiderung des deutschen Fliegerbesuchs in London starteten fünf englische Flugzeuge aus England nach Zempelhof, von denen das erste am Freitagmorgen auf dem Flughafen Zempelhof mit der Besatzung Wingcommander Guiffone und Captain Diamant landete. Ein anderes Flugzeug umkreiste bei Zempelhof in der Nähe von Magdeburg wegen Bruchs eines Spanndrahtes notlandete. Das Flugzeug wurde bei der Landung beschädigt. Über den Weiterflug liegen bis jetzt keine weiteren Mitteilungen vor. Die übrigen Flugzeuge, von denen zwei bei Amterdam liegen, haben ebenfalls ihren Flug nach Deutschland nicht fortsetzen können, nicht wieder antreten können.

Verleihung des „Deutschen Ringes“.

Bei dem Fest anlässlich der Jahresagung des deutschen Auslandsinstituts wurde Geheimrat Dr. Carl Duisberg zum Leiter, Dr. Hermann Meyer-Wellhoff und Dr. Ferdinand Thun-Wittfoth (Penzance) der deutsche Ring verliehen.

Brands Nachfolger am Quai d'Oran.



Francois Bonnet, der Staatssekretär im französischen Ministerpräsidentium wurde neben Zimmert zum amtierenden Delegierten Frankreichs für Genf ernannt.

Lynchjustiz an einem Unschuldigen.

In der somalischen Ortschaft Leirda wurde, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Freiburg, ein beispielloser Fall von Lynchjustiz verübt. Bei einer Bauernhochzeit kamen junge Burghen Fremdschiffe aus Genua und Pisa an. Während der Schererei brach plötzlich eine Frau ohnmächtig zusammen.

Die umstehenden Bauern beschuldigten einen Kellner, die Frau erschossen zu haben, banden den Unglücklichen trotz seiner Unschuldigenbetenungen und prügelten ihn zu Tode.

Erst später wurde die ohnmächtige Frau unversehrt und man stellte fest, daß sie überhaupt keine Verletzungen erlitten. Die Weinbarmer verhaftete 38 Bauernburghen.

Das Verhör ergab, daß sie den Kellner mit Alkohol falsch beschuldigt und zu Tode gequält hatten, weil er sich seit einiger Zeit weigerte, ihnen Getränke auf Kredit zu verkaufen.

Toscanini wird verprügelt.

Bei der Einweihung des neuen Stadttheaters in Bologna kam es zu einem beispiellosen Zwischenfall. Der weltberühmte Dirigent Toscanini weigerte sich aus künstlerischen Gründen, vor der Dritten Aufführung die Huldigungshymne zu dirigieren. Mehrere Nationalisten überfielen ihn und verletzten ihn mit Faustschlägen im Gesicht. Toscanini verließ sofort die Stadt.

Rindermund.

Fischen bewundert das schöne Seitenbleich ihrer Mutter. „Nun, Fischen, weißt du denn, woher die Seite kommt?“ fragt die Mama. „Als die kleine verriet, fährt die Mutter fort: „Von einem kleinen, unscheinbaren Wurm.“ Fischen: „Ich weiß schon, Mama, — von Watt!“

FÜR JEDES HAAR SELBST FÜR DAS HELLESTE BLOND
PLAXAVON-Shampoo 250g

Aus Merseburg.

Erhöre!

"Hörte" - bittet "Grandt" - erhöre, das sind die Namen der beiden letzten Sonntage vor Pfingsten und zwar mit gutem Grunde.

"Hörte" - bittet, "Grandt" erhöhe! Wenn ich Menschenauge, Erhörung liegt in Gottes Hand, bleibt sie darum nicht ungenüßig? Nein,

Stiftungsfest der Oberpfleier.

Die Ortsgruppe Merseburg der Vereinigten Verbände heimattreuer Oberpfleier feiert am Sonnabend, den 16. Mai, abends 8 Uhr im Schützenhaus ihr 11. Stiftungsfest. Alle Landsleute, sowie Freunde und Gönner des Verbandes sind hierzu herzlich eingeladen.

gerade darum dürfen wird der Erhöhung gewiß sein, denn Gott hat sie uns angelegt und er ist wahrhaftig und was er zusagt, hält er gewiß. Aber, wie niemand das Reine oder Erlaute, er kämpfe denn recht, so wird auch niemand erhört, er bete denn recht.

Recht, ein kleines, aber ein inhaltsreiches, entscheidendes Wort, zumal im obigen Zusammenhang. Recht beten, das rechte Beten ist eine Kunst, aber keine „heilige“ Kunst, gerade von ihr sagt der Meister: „Es ist das Leben, lang ist die Kunst“. Dennoch ist das Beten eine Kunst für jedermann. Die Verbindung zur Kunst des Betens ist von Gott in jedes Herz gelegt, jeder kann sie lernen der diese Gabe nachnimmt.

Jeder nun, der den Trieb zu einer Kunst in sich fühlt, sucht sich einen Meister, der ihn lehrt. „Nur lehr' beten“ sagt der Volksmund. Gewiß, Meister sind Beten der Entscheidung, aber - für und wider. Insefer Zeit ist eine Plage. Wie wenige hat sie beten, wie viele fluchen sie? Nein, der Meister aller Meister ist auch der Meister in der Kunst des Betens. Er hat seinen ahnend schon die Jünger den Weg, da sie ihn bitten: „Herr, lehre uns beten“.

Jede Kunst hat ihre Regeln, der Meister lehrt sie, Regeln wollen, sollen sie ihrem Zweck erfüllen, geübt und angewendet sein. Wille auf des Meisters Vorbild und du wirst es lernen. Die Könige sind unerbittlich, die Kunst des Betens ist es nicht; Jesus ist und bleibt dieser Kunst Meister für alle Zeiten, er ist es noch heute.

Habe ich die Kunst des Betens erlernt, welchen Gewinn habe ich davon? Wille wiederum auf den Meister! Sein ganzes Leben gibt die Antwort auf seine Frage und sein Erbteil, seine letzte Worte am Kreuz: „Gott, Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände“.

Hartmann - Schöppan.

Nationale Würdelosigkeit.

Vor einigen Tagen beobachteten Passanten an der Linde einen Hund, dem neben der Hundemarke ein eisernes Kreuz am schwarzen Bande umgehängt war. Viele, die brauchen im Felde ihr Leben und ihre Gesundheit für Saat und Wasser hingeben, belügen und belügen die hohe Auszeichnung. Viele tragen das Kreuz aus Eifer auch noch heute mit Stolz auf ihre Leinwand, die sie in Selbstlosigkeit und Hingabe, ohne jede Zucht des Bestrebens nach Ehre, aus reiner Pflichterfüllung mitbrachten. Gerade diesen Volksgenossen des Eisernen Kreuzes ist es jedoch bekannt, daß auch II. n. d. r. g. mit diesem Orden ausgezeichnet wurden und deshalb kann es gerade den wirklichen Frontkämpfer nicht überraschen, wenn heute ein Hund mit dem Kriegskreuzchen auf die Straße gelangt wird gegen diese offenkundige Demonstration der Unwürdigkeit und der nationalen Schande, gegen eine solche Niedertracht sollte, da wohl zweifellos eine „öffentliche Vergeltung“, vorliegt, die Maßsel vorgehen. Ihre Pflicht wäre es, den berechtigten Hundeliebhaber zur Verantwortung zu ziehen.

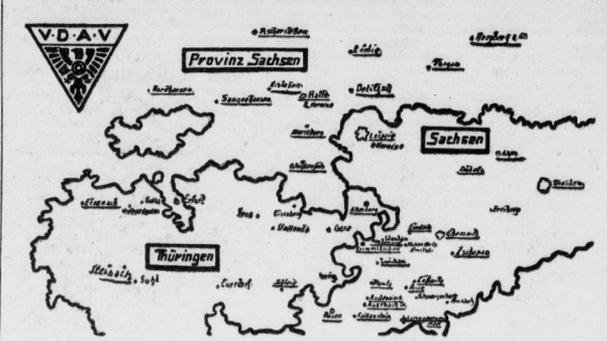
Heimatphotographie.

Ihre Pflege und Ziele im Gau Sachsen-Thüringen im DVW.

In unserer heiligen, leider so trübseligen Zeit bewahrt sie sich gar zu oft das Sprichwort „Das Alte führt“. Zeugen der Vergangenheit aber sollen und müssen der Nachwelt erhalten werden, mindestens in Bildern.

Aufgabe der Amateurphotographen ist es nun, die Heimatgeschichte in Lichtbild festzuhalten.

Dieses hört man die Meinung, was man nicht mit einer Aufnahme dieses alten Hauses oder jener alten Gasse machen sollte, das interessiert doch nicht. Wenn man auch bezweifelt



(In den unterstrichenen Städten sind Ortsgruppen beheimatet!)

Aufnahmen den Einzelnen manchmal nicht recht befriedigen, so kann eine solche Aufnahme dennoch großen Wert für ein Heimatmuseum, für Altertums- und Heimatforscher und besonders für amtliche Bildstellen haben.

Zunächst ist die Frage zu klären, was ist Heimatphotographie, welche Gebiete umfaßt? Man kann richtig sagen: alles, was mit der Landschaft, ihren Bewohnern, den Tieren und Pflanzen zusammenhängt. Betrachten wir zunächst die Landschaft: da sind

alte Fachwerkhäuser, alte Schiffe, Toreingänge, Brunnen, Straßenzüge, die noch die alte Bauweise erkennen lassen, Baumgruppen, oft mit irgend einer heimatischen Sage verknüpft, alte Höfe, Wahrzeichen des Handwerks und der Innungen, die Aufnahmen verdienen.

Man verneht bei solchen Aufnahmen (besondere Fälle ausgenommen) das allzufröhliche Moment, d. h. man verneht sein und Gedächtnis, in den Städten wohl fast ausgefallen, sind auf dem Lande noch recht oft anzutreffen. Bodenständiges Handwerk, die Industrie, früher und heute, und nicht zuletzt Charakterzüge der Heimat.

Auch in der Tier- und Pflanzenwelt gibt es, ausstehende Arten und sonstige Eigenheiten im Bild festzuhalten; rathem ist hier, gemeinsame Arbeit mit einem Tier- und Pflanzenkundigen zu machen. Aus alledem sieht man, welche reiche Arbeit dem Amateurphotographen hehrt!

Stützpunkte der Heimatphotographie sind die fast in allen Orten bestehenden Amateurphotographenvereine, vor allem aber die 37 Vereine im Freistaat Sachsen, in Thüringen und in der Provinz Sachsen, die im Gau Sachsen-Thüringen im Verbände Deutscher Amateurphotographenvereine zusammengefaßt sind. Diese Vereine arbeiten nach

von anerkannten Heimatforschern aufgestellten Richtlinien, nach denen

die Heimatbilder serienmäßig zusammengefaßt und dann mit einem Text aus der Feder eines Natur- oder Heimatforschers versehen werden.

Auf der diesjährigen Gausausstellung des Gau Sachsen-Thüringen im Schloßgartenfalon zu Merseburg findet man Heimatphotographien nach diesen Gesichtspunkten ausgestellt.

Zu begründen wäre es, wenn sich auch die Allgemeinheit an der Pflege der Heimatphotographie und des Heimatfines dergestalt beteiligt, wenn sie die Amateurphotographen durch Hinweise auf verbindende Beziehungen, Vorträge, und dergleichen aufzurufen machen können aber auch das Betreten von Grundstücken ermöglichen würden. Eine spätere Generation wird allen dankbar sein, darum: Heimatliebe, Heimatfinis und Heimatbilder, von der Vergangenheit durch die Gegenwart für die Zukunft!

Max Graichen.

Vorsitzender des Gau Sachsen-Thüringen im DVW.

Das Programm der Merseburger Gausagung.

Deute treffen sich nun die Amateurphotographen von Mitteldeutschland in Merseburg, und zwar finden sich die Delegierten der verschiedenen Vereine um 10.30 Uhr ein. Nach einem kurzen zwanglosen Beisammensein folgt ein

Begrüßungsabend.

veranstaltet vom Verein der Lichtbildfreunde Merseburg. Das Programm des Abends ist folgendes: Begrüßung, Lichtbildvortrag des Herrn Richard Döber: „Die Heimatphotographie in Merseburg und Umgebung“, Lichtbildvortrag des Oberlehrers J. u. g. Crimmitschau, „Merse im Objektiv und bildmäßige Photographie“, Vortrag des Geschäftsführers des DVW, Paul Fitzinger: „Der DVW“, Befragung der Preisrichter der Gausausstellung, Lichtbildvortrag des Gauvorsitzenden, Wir schaffen uns eine Vereinstlichtbilderschrift, und schließlich gemächliches Beisammensein; die schloßliche wird durch Musik und ansehnliche Darbietungen des Männergesangsvereins Merseburg umrahmt.

Am Sonntag findet dann die Gausagung statt.

Sie beginnt um 8 Uhr morgens mit der Begrüßung, es folgen Geschäftsberricht des Vorstandes, Kassenbericht und Rechenschaftslegung über den Haushaltsplan 1931, Bericht der Wandermappen- und Lichtbildstelle, Satzungsänderung, Da-Wettbewerb (vorgelesen wird „Das schöne Sachsen-Thüringen“), Kurze Wahl des nächsten Tagungsortes und Berichtendes (Antrügen und

Wünsche). Um 11.30 Uhr vormittags wird die

Gausausstellung im 1. Stof des Schloßgartenfalons

eröffnet. Das Protokoll über die Ausrichtung hat Oberbürgermeister Dr. Mollbach übernommen. Nach einem zwanglosen Mittageffen um 13 Uhr wird, wenn nötig, die Tagung fortgesetzt. Eine Führung durch das schöne Merseburg bietet den Lichtbild.

Zur Fleischvergiftung.

Alle Erkrankten auf dem Wege der Besserung. Zu unserer gestrigen Meldung von den unter Fleischvergiftungserkrankungen ins Krankenhaus eingelieferten Personen können wir erweiternde Weise berichten, daß der Zustand sämtlicher Kranken sich gebessert hat. Das Untersuchungsergebnis der entnommenen Fleischproben liegt noch nicht vor. Es ist deshalb auch abzuwarten, wann feststellen zu wollen, daß die Erkrankten auf den Genuß rohen Fleisches, das von einem bestimmten heiligen Fleischermeister bezogen wurde, zurückzuführen ist. Von der Erkrankung einer so vielen Familie, wie von anderer Seite berichtet wurde, ist wieder dem Magistrat nach dem Krankenhaus irgend etwas bekannt.

Milchwagen verunglückt.

Heute früh 8.30 Uhr hat sich ein kleiner Unfall ereignet. An der Ecke Domstraße fand das Sternwagen, und zwar so, daß sein Wagen verfahren konnte. Ein auswärtiger Milchwagen magte es doch, und erlitt eine kleine Panne. Hilfsbereite Leute halfen ihm aus seiner schwierigen Lage, so daß der Wagen mit kleinen Schäden bald weiterfahren konnte.

Impflinge werden befohlen.

Wie wir erfragen, machen sich Diebe an die Kinderwagen der zur Impfung an geschickten Impfungen heran. In zwei verschiedenen Tagen sind Decken und Koffeln gestohlen worden. Es ist wohl notwendig, daß von der Stadt aus Vorkehrungen getroffen wird, daß diese Leute, die einer öffentlichen Pflicht gehorchen, ihre Gegenstände bewahrt werden.

Pfingstdienstag kein Bankbetrieb.

Die kleinen Banken gehen im Anseizeit bekannt, daß sie ihre Geschäftsräume am Pfingstdienstag geschlossen halten. Um vielfachen, ausden Kreisen der Geschäftswelt gekauerten Wünschen zu entsprechen, hat man sich entschlossen, in diesem Jahre am Pfingstsonnabend den üblichen Sonnabenddienst abzuhalten, dagegen am Pfingstdienstag zu schließen.

Stromabschaltung früh morgens.

Zur Ausführung von Hochspannungsarbeiten wird das städtische Netznetz am Sonntag, dem 17. Mai, von vormittags 4 bis 8 Uhr sowie am Dienstag, dem 19. Mai, von vormittags 4 bis 6 Uhr abgeschaltet.

Domkonzert.

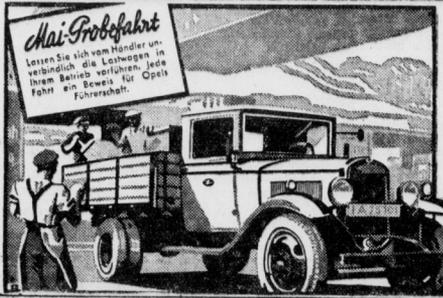
Es sei hiermit nochmals auf das morgige Abend im Dom stattfindende Konzert empfehlend hingewiesen. Der zweite Teil des Programmes ist dem Gedächtnis Mozarts gewidmet. Einleitend vor Beginn des Konzertes am Domorgel.

Vergebung von Arbeitslosen.

Die Zimmerer-, Dachdecker-, Klempner- und Glaserarbeiten sowie alle Arbeiten, an Installationenarbeiten für die Ausföhrung der vier Seesammlerhäuser in der Weinfaßstraße sollen vergeben werden. Die Angebotsvorbrude find im Rathaus Zimmer 46 während der Dienststunden gegen Erstattung von je 1 M. erhältlich. (E. Anzeiger)

Schornstein, Rund deutscher Jungmannen.

Schornstein, Rund deutscher Jungmannen, Ortsgruppe Merseburg. Morgen, Sonntag, den 16. Mai, pünktlich 8.45 Uhr treffen sich alle Jungmannen an der Ecke Wand-Gallische Straße, Rückfahr gegen 12 Uhr. Es werden die letzten Anordnungen über die Fahrt nach Großdröben erteilt, daher ist es unbedingt notwendig, daß alles zur Stelle ist. Köhlen wird befristet.



Der Gewinn ist das Ausschlaggebende! Deshalb nur Blitz Lastwagen!

Ein Vergleich beweist! ... Nur Blitz bietet solche technischen und wirtschaftlichen Vorteile.

- 1. Kraft und Schnelligkeit. 6 Zyl. 3,5 Ltr. Motor. Spezialvergaser mit Beschleunigungspumpe. 2. Volle Ausnutzung der Motorkraft. Vierganggetriebe. Günstigstes Übersetzungsverhältnis. 3. Zuverlässigste Konstruktion, Bestes Material. Vollfliegende Hinterachse aus Spezialstahl, Kegelradantrieb, Chromnickelstahl-Achswelle. 4. Sicherheit. Groß dimensionierte Vier- rad - Innenbackenbremse. Gesamte Bremsoberfläche ca. 1960 qcm. 5. Zwillingsreifen hinten! Siebenter Reifen Standardausüstung. 6. Wirtschaftlich wie kein anderer. Chassis Tragfähigkeit 2,87 To. PREIS 4395 RM

OTTO KUHN, HALLE (SAALE) MERSEBURGER STR. 40 ABTL. OPEL-GROSSHANDLG. RUF 52731



Erzeugnis der Adam Opel A.G. Personwagen - Lastwagen - Fernfahrer

Ehe deine Mutter!

Stunde des Bundes Königin Luise

Ein mit Bänken geschmückter Saal und eine blumengeschmückte Tafel, die für 12 ansehnliche Mütterchen hergerichtet war, empfing die zahlreich erschienenen und meist nur zufriedene Gesichter und leuchtende Augen bei einer Sitzung, die in der Heiligkeit gebohr wurden. Nach herzlicher Begrüßung durch die Ortsgruppenführerin Frau Jette konzentrierte ein Teil der frischgebadenen Hauspaten, die zuerst das Kränzchen um die Uhr herum, die vier in der Höhe brachte. Darauf schaute man der Mutter in einem Gebirg: Mutterliebe, das von Fräulein Götiger vortragen wurde und in einer zu deren gebenden Gedichte, der Frau Jette den Gedächtnis: „Ehe deine Mutter!“ zugrunde lagte. Die deutsche Mutter ist es, die Aufgabe hat, die Kinder in vaterländischem und gottesfürchtigem Sinne zu erziehen, damit das Vaterland von der Schwand befreit werde. Nach dem allgemeinen Gesang: „Wann ich den Wanderer frage“ erfuhr wieder die Hauspaten, die mit zwei Mundharmonikas, Geige und Klavierbegleitung Leder unter der Anleitung von Frau Jette spielte. So nett und frisch wie sie spielten, laßen auch die jungen kleinen Mütterchen ans. Nach ihrem Vortrag blieben die Mütterchen zu werden. Ihre „Ehe nicht aus. Nach einem Gebirg: „Alle Schwestern“, das von Fräulein Benemann gesprochen wurde bildete ein reizendes Tanzpaar: „Vormittagchen mit tanzen“ in Wiederholung des Gedichtes: „Wann ich den Wanderer frage“. Fräulein Jette als Großmutterchen und Fräulein Schwert als Großvaterchen, die mütterlich und väterlich ihre Sache vorzüglich machten, mußten nach langsamem Beifall den Tanz wiederholen. Die Mutter mit allen Erscheinungen nach langer Erinnerung bleiben.

Wohnungsfrage als Schulfrage

In nachstehender ersten mal immer deutlicher, wird die Wohnungsfrage für das allgemeine Wohl ist. Sie trägt wesentlich zur Erhaltung des Wohnraumbestandes bei und dient weiter der Förderung der Volksgesundheit und des Familienlebens sowie der Hebung der Wohnverhältnisse. Die zuständigen Staats- und Gemeindebehörden sind bemüht, durch Ausübung einer geordneten Wohnungsaufsicht, durch Rat und Belehrung auf die Verhältnisse und Befreiung von Mängeln im Wohnwesen hinzuwirken. Mithin ist es der Aufgabe der Wohnverhältnisse der Wohnungsaufsicht ist die Erziehung der Bevölkerung, insbesondere der weiblichen, zu sachgemäßer Benutzung und sorgfältiger Behandlung der Wohnung. Es kommt darauf an, die Mütter in den häuslichen Hausarbeiten und Müttern den Sinn für Sauberkeit und Ordnung im Haushalt zu wecken und sie auf die Bedeutung der Wohnungsfrage hinzuwirken. Diesen Erfolg des Wohnungsaufsichtsmittels gibt, wie der städtische Gesundheits-Präsident mittelst, der Unterrichtsminister auf die Provinzialschulinspektoren und Regierungen mit dem Aufrufe weiter, den Gegenstand in allen Mädchenschulen sorgfältige Beachtung zu geben. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, die Mütter über die Wohnungsfrage zu belehren, die den Müttern für Wohnverhältnisse bemerkt, die den Regierungspresidenten beigegebenen staatlichen Wohnungsaufsichtsbüchlein und die Kreisärzte zur Verfügung stellen. Diese Büchlein werden voraussichtlich auch bereit sein, gelegentlich Vorträge über den Gegenstand zu halten und Anleitung für seine Behandlung zu geben.

Lehrfilm in der Dürer-Schule.

Den oberen Klassen der hiesigen Volksschulen wurde heute früh im Film gezeigt, wie das stolze deutsche Schiff Bremen, die Königin des Atlantik, auf der Welt entwand und vom Stapel lief. Mit dem Schiffen durften sie dann auf die erste Reise nach Neuorleans mitnehmen und während der Fahrt die innere Einrichtung dieser „Schwimmenden Stadt“ kennen lernen von der Kommandobrücke bis zum Heckraum. In dem letzten Akt lief Kapitän Deich vom Norddeutschen Lloyd einen erlauternden fesselnden Vortrag. Als Gäste nahmen die Schwestern von Gerbertha und Meinhild teil.

Die Ausführung der Zimmerer, Dachdecker- und Klempnerarbeiten, der Maler-, Tischler- und Installationsarbeiten für die Schachtmittelhäuser in der Reichstraße und der Maler-, Tischler- und Installationsarbeiten für ein Neuanfängerhaus am Roten Brickenrand sollen vergeben. Interessenten können in unserem Büro Rathaus, Zimmer 40, abends von 6 bis 10 Uhr, sowie bei Bedarf, abgeholt werden. Die Angebote, für deren Ausfüllung nichts vergütet wird, sind nachschließen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Mittwoch, 20. Mai 1931, 1 Uhr mittags**, an uns einzureichen, sind in unserem Büro abzugeben. Die Öffnung der Angebote erfolgt **Dienstag den 19. Mai 1931, vormittags 9 Uhr**, in Gegenwart der erschienenen Bewerber.

Verkauft eingegangene oder ungenügend auszufüllte Angebote bleiben unberücksichtigt. Die Auswahl unter den Bewerbern, auch die Abweisung falscher Angebote behalten wir uns vor.

Merkmale für 1931.
Messeburger Baugebietung m. B. 8.

Al-Ralberbücherei
Kal. 22 mit Dopp. und Stecher nebst Futteral billig zu verkaufen.
Präufening 13, Kreis Merseburg &

Arbeitspied
verkauft
Rudolf Verthold,
Witten.

Dringliche Gartenarbeiten.

Fachmännische Ratssäge für die nächsten Wochen.

Man bestmigt jetzt die Blattläuse durch Cassia, Schmierseife oder Nitrophenolpräparate, Raupen der verschiedensten Art durch Arsenigke, wässrige Schmelze dagegen durch Kupfer- bzw. Schwefelmittel. Im Stachel- und Johannisbeersträucher rühen die grünen Raupen der Stachelbeerfliege, welche oft großen Schaden an. Da diese Schädling zuerst im Inneren der Sträucher und dem Befahren der Blätter beginnt, sind diese daraufhin sogleich zu untersuchen. Trifft man hierauf den Schädling an, so muß man die Sträucher sofort mehrmals in den Wurzeln mit Kalflaud oder Tomatschmelze befeuchten.

Im Gemüsegarten

wird nicht im Frühjahr in den Morgen- bis Vormittagsstunden, sondern abends gegossen. Ein hindurchgehendes Gießen aller 2 bis 3 Tage ist nicht nur zeitpaunder, sondern für die Pflanzen auch vorteilhafter als ein allabendliches leichtes und deshalb ungenügendes Gießen. Gurken können jetzt in frisch gegabenes Sand ausgefüllt werden. Man tut gut, die Samen vorher mit Alkohol oder einem anderen Desinfiziermittel zu beugen, wodurch Krankheitskeime abgetötet werden. Vorher unter Glas herangezogene Gurkenpflanzen und auch Selleriepflanzen werden jetzt geerntet. Sellerie darf nicht zu tief gepflanzt werden. Wo die Erbsen der ersten Ansaaten eine Höhe von etwa 10 Zentimeter erreicht haben, kann man sie leicht anhäufeln. Auf den Saatbeeten sowie auch an den ausgepflanzten Koblispflanzen und an Madressen rühen gefahren dort, wo es etwas trockener ist, die Erbsen oftmals großen Schaden an. Eine dreiprozentige Desinfizierlösung, die sowohl auf die befallenen Pflanzen, wie auch auf die Erde um die Pflanzen herum gesprüht wird, gilt als gutes Bekämpfungsmittel. Auch Staubmittel können gegen diese Schädling

Filmschau.

„Hörerschnitt“
Vielteilpalast Sonne.
Es ist ein gewisses „Almas“, was die Handlung dieses Films bestimmt: fabelhaftes Leben, ungemessenes Fröhlichkeit, Soldaten, Walzer, Vaden, Sagen, kurz gesagt: „Die Stadt Wien“. Der Kaiser höchstselbst vertritt sich in die Verherrlichung im weltlichen Film vertritt sich nicht anders „Dobes“ in ein „Hörerschnittes“ (Wien). Aber des Fürstlichen Stellung als Landesvater verlangt es, daß er seiner Liebe entsagt. Das sind in die Kerntexte des Geschehens, das Ganze ist nur ein ansehnliches mit Szenen aus dem Familienleben und vom Kaiserhof, mit Humor und das sonst noch zu einem guten Unterhaltungsfilm gehört. Vor allem ist die Liederbegleitung vorzüglich, so daß der glückseligen Zupran freie Genüsse, von dem Weltlichen, die vollen Götter, kommt. Nicht weit sind sie den guten alten Schläger: „Sehr Kaiser, Herr Kaiser, du liebe Majestät“ und muss erleben, daß ihr Dienherren der Kaiser selbst ist. In, in das Schicksal der Kaiserin, die sich in der Welt, wenn es an, daß in dem Film Motive von Wolfgang Amadeus Mozart verwendet worden sind. Ein Angebot einer Schaulpiele vertritt dem Film zum vollen Erfolg. Im Programm findet der Wiener Männergesangsverein das Lied von der Hantare und den Straußens Walzer „An der schönen blauen Donau“. Im Ganzen: ein empfehlenswertes Programm.

„Was folgt Liebe...“

Uniontheater.
Einen selten reichhaltigen Spielplan bringen gemeinsam die 12 Mit-Mit-in-tinthe-Schauspieler, die sich in der sehr interessanten Film eines Soldatens. Der treue Altmann lebt erst wild und toll, da er Menschen angriff, wegen seiner Gefährlichkeit, abgeschossen werden. Doch findet ihn ein Herr, der das Tier zu nehmen verweigert, da auch der treue Altmann der Welt abgetötet wird. — Der Hauptfilm „Was folgt Liebe?“ mit Jago Schim, ist wieder einmal ein hübscher Spitzenfilm! Ein millionenreicher Bankier,

Bestandmachung.

Für die im Bezirke der Gemeinde Leuna gehaltenen Hunde werden in der Zeit vom 15. bis einj. 23. Mai d. J. neue Hundsteuermarken im Gemeindefür Büro Gemeinde Leuna Rathaus, st. 1, Zimmer Nr. 35, auszugeben. Die Steuermarken kosten 50 Pf. J. Ich fordere hiermit sämtliche Besitzer von Hunden auf, die neue Steuermarken innerhalb der vorgezeichneten Zeit hier abzugeben. Die Besitzer, deren Hunde nach dem 23. Mai d. J. ohne Steuermarken aufgeführt werden, haben Anzeige und Bestrafung zu erwarten.
Leuna, den 13. Mai 1931.
Der Gemeindefürsitzer
Corneli

Witwe.

49 Jahre, wünscht sich Herrn kennenzulernen am Später.

Heirat.

nicht ausgeschlossen. Off. m. Bild, welches zurückgeliefert wird unter C 1649 an d. Exp. d. Bl. erbeten. 1 b.

Bruterei.

1 b. a. Naumann Schkopau.

Konzert des Sängers Meserburg.

Das Programm für das Konzert des Sängers Meserburg am Mittwoch, dem 20. Mai, enthält in seiner ersten Hälfte Kunststücke für Männerchor ohne Begleitung, beginnt mit einem vaterländischen Afford (Chöre von Sänkel und Trunt) und bietet wieder, die den Rhein, den nimmlich befreiten deutschen Strom, verherrlichen Werke von C. Schindler und Kämpf). In der zweiten Hälfte des Konzerts folgen neben dem vaterländischen Lied das Volkslied zu seinem Gedicht der Liebe Zeit und Leid, Heimalien, Frühlingssänger, Frühmorgensdunst und Sommerhumor finden hier in funkelndem, vornehmlich polyphonem Tonfall ihre musikalischen Ausdr. Den Schluß bilden das Strahlbüchel von Kienz mit Klavierbegleitung und in wirksamem Staccato dazu das frische Volkslied „Es lies ein Jäger wohl in sein Auen“. Die Vorbereitung von Hans Reichardt für dreistimmigen Chor mit Solopartnern.

Vom Wochenmarkt.

Junger reicher an frischem Gemüse wird jetzt der Wochenmarkt. Heute abends frischen Kohlrabi, frische Mören und noch neuen Kartoffeln, Spargel und Auharber gab es in Mengen; so waren auch die Preise etwas zurückgegangen. Es folgten:

Butter 75; Eier 8; Quark 25-30; Zwiebeln 10; Knoblauch 3 Bund 15; Schnittlauch 5; Spargel von 40 bis 80; Kopfsalat 20; Salatgurken von 35 an; Kartoffel 25; Weißkraut 25; Spitzkohl 10; Blumenkohl 15; Auharber 3 Bd. 15; Kohlrabi 25; Porree 5; Kartoffeln 60; Mören 60; Kerpel 35-55; Tomaten 20; — See- und Flußfisch; Kabeljau 30; Seelachs 25; Schellfisch 40; Hering 40; Aitel 50; Matjesheringe 25; 25; Schilling 20; 20 und 20; Erbsenbündel 5; grüne Heringe 20; Scholle 50.

Aus dem Leserkreise.

Für Zuschriften aus dem Leserkreise übernimmt die Redaktion nur die präziseste Verantwortung. Etwas ungenauere Zuschriften, die Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Verkehrverbesserung an der Linde?

An der Linde machen sich nun, nachdem der Verkehrsminister die Rolle eines „Stimmen-Jungen“ übernommen hat, unliebbare Verhältnisse breit. Die Kraftfahrzeuge beanspruchten jetzt in erster Linie die Straße. Die Radfahrer kommen dabei ins Hintertreffen, und man darf häufig beobachten, daß Motorradfahrer in bestmöglichem Tempo den verkehrsreichen Platz überfahren. Radfahrer sind hilflos und dabei vorangeschoben. Die Radfahrer sind hilflos, wenn sich ein Radler eine wirklich nützliche Regelung nicht bald, laßt er Gefahr, aber nicht oder doch beschränkt und angebotet zu werden. Solche solche Zustände, abgesehen von der Gefahr für den Radler und den Radfahrer, etwa einen Fortschritt darstellen?

Er fühlt sich matt.

Beide waren seit Jahren gute Freunde. Gestern abend aber sind einige Streitigkeiten vorgekommen, die nicht nur in die Stimmung, wenig daran stufenamen, so daß ihn die Brust pochte und er auf sie los ging. „Zur Polizei“ wollte er mit ihr, von wegen Eigenbedeutung ihm. Da sie aber bei der Polizei schon erschienen, bekannt ist, nicht, sie sich an die beiden. Das sollte ihm nicht, nicht und lo bradte er sie mit Pfaffen und Schlägen von der Schulbrücke durch die Ritterstraße bis zum Marktplatz Döbrowitz, wo sie dem harten Arm zu ertrinken suchte. Er sollte natürlich hinterher, um sie mit einigen Schlägen seiner Hände gelüßt zu machen. Schließlich liegt in ihm aber doch der „Kavalier“, er ließ sie durch das Meißnerstädtchen entführen.

Merseburg wird immer schöner.

Am Ritterdenkmal werden die Beete neu bepflanzt. Nachster Geranien, umrandet von buntdärrigen nichtblühenden Geranien, liegen sich harmonisch in das Gesamtbild ein. In den Anlagen am Zaun sind im Monat April die neuen Beete mit viel mehr Pflanzen versehen worden. Besonders zieht nun kein Frühjahrsparier die Beete und Wege.

Beamtin 45 J., 1,72, blond, Bern ca. 10000 Mk. monatlich, mit voller Pensionsberechtigung wünscht sich harmonisches, helllich m. einfach, mit toller, die die besten häuslichen, Tugenden besitzt. Diskretion erl. u. zugeh. Entgeg. Aufz. 1,62, dunkelblond. Mütter 67 jähriger, Alter von 30-40 J. (unabhängig ohne Fotografie) an C 1622 an die Exp. d. Bl. (Anonyme u. postnagende Adressen unermittelt)	Einheirat In das elterliche Geschäft, das ich allein übernehmen muß, suche ich einen tüchtigen, strebsamen, charaktervoll. Name. Mitt. Vermögen beträgt ca. 120000 RM., d. monatl. Einkommen ca. 1700 RM. Ich selbst bin 38 Jahre, 1,62, dunkelblond. Mütter 67 jähriger, Alter mit die ältere. Schmeißerlehre über auch einige J. jünger kein kann) übergeben, der als Gatte mit mir eine glückliche Ehe schließen. Ihre diäretische Beamtin wird werden berücksichtigt. Aufz. an die Exp. d. Bl.	Lehrer In geheimerer Stellung und mit weiterer Aufstiegsmöglichkeit, gut Gehalt, pensionsberecht. etwas Vermögen, 36 J., 1,74, dunkelblond, tüchtig, die besten mit sonntäglich, fertiger u. häuslich. Welen. Herder vorbereiten. Nur einmüßige Schullehrer. Schmeißerlehre über auch einige J. jünger kein kann) übergeben, der als Gatte mit mir eine glückliche Ehe schließen. Ihre diäretische Beamtin wird werden berücksichtigt. Aufz. an die Exp. d. Bl.	Ende ein feines junges Wirtschaftsfräulein über eine feine, welche, gut focher, nadeln, plüßen kann, d. 2. Hälfte mit Bild, eine hübsche, wirtsch. Bild und Schrift. Jünglingsfräulein, Frau Käthe Redden, 18 Jahre, 1,62, dunkelblond, Mütter 67 jähriger, Alter mit die ältere. Schmeißerlehre über auch einige J. jünger kein kann) übergeben, der als Gatte mit mir eine glückliche Ehe schließen. Ihre diäretische Beamtin wird werden berücksichtigt. Aufz. an die Exp. d. Bl.
--	--	---	---

Aus der Heimat Selbstmordversuch.

Brandorf. Am Donnerstagabend verurteilte die in Brandorf wohnende Jungverheiratete Frau Gertrud...

Feuer im Gefängnis.

Delitzsch. Ein nachstehender Polizeichef hörte nachts Stille aus einer Zelle im Rathaus...

Selbstmordversuch wegen einer falschen Wein. Bad Kösen. Am Samstagmorgen fand ein Schutzwächter bei seinem Streifen...

Durchschlafstagnation auf der Rudelsburg.

Bad Kösen. Wie alljährlich, so hielten auch diesmal am Himmelfahrtstage die Durchschlafstagnation der Universitäten...

Erwerbslosenunruhen.

Indulstadt. Mittwochnachtsmitten fanden vor dem Rathaus und dem Kreisamt erregte Demonstrationen von Erwerbslosen statt...

Die Liebe kommt zu Hans Averdunk.

Noman von Gert Rothberg. Die Heiratung im Jahr wurde eine Stimme vernommen. Frau Fritsch...

werden mußte, die die Menge im Aordun vom Kreisamt gegen das Stabilitätsverordnungsamt. Eine vorher genehmigte gewesene Veranlassung der Erwerbslosen wurde mit Rücksicht auf diese Vorgänge verboten.

Der Flugplatz aufgehoben.

Hüfersleben. Die schweren Ausgaben für die Erwerbslosen zwingen zu den leisestmöglichen Einschränkungen. Hüfersleben besitzt einen

Magdeburgs Oberbürgermeister geht.

Von sechshundiger Seite wird uns geschrieben: Mit dem 15. Mai endete die Amtszeit des Oberbürgermeisters Weiz in Magdeburg.

Die Besetzung der leitenden Stellen in den Großbetrieben ist deshalb heute nicht nur eine Angelegenheit der eigenen Stadt...

An der Erörterung der vorliegenden Frage im Provinzialparlament, die vor fünf Jahren ihren Ausgang nahm, nahm Weiz regen Anteil. Bei aller Anerkennung...

Die Uhr zeigte fünf nach neun und Jolanthe grüßte ihn bischen schuldlos. Heidebrandt lag auf und dankte ihr freundlich...

Es mochte gegen zwei Uhr sein, und Jolanthe wollte gerade zum Essen gehen, als draußen eine tiefe, beschwende Stimme erklang.

Jolanthes Hand fuhr nach dem Herzen. Viele Stimm! Die — fannie sie — doch? Herr von Heidebrandt erhob sich und alng...

Die Freunde schüttelten sich die Hände. Die schlafte, feingliedrige Mädchenschicht dort an Tisch, wurde ganz klein, dankte sie immer mehr, wollte verschwinden.

Flugplatz, der 1926 durch Erwerbslose planiert worden war. Der Platz wurde nicht regelmäßig angelegen, war aber vom Reichsverkehrsministerium als Notlandeplatz anerkannt.

Warte aus vorbereitet werden könne, d. h. nur von zentraler Stelle im Interesse des großen Ganzen durchzuführen wäre.

Man hat aber in Magdeburg nicht ohne weiteres die Erkenntnis gemacht, daß die preisliche Situation hier anders liegt als in Hamburg und Bremen in jenen bekannten Staatsverträgen...

Auch hier beziehen wir uns wieder auf den ehem. Innenminister Dr. Kaentz, der sich demgegenüber über die Verhältnisse in Sachsen den mitteldeutschen Dingen besonders nahe gefühlt hat.

Alle in allem aber: Die Kritik soll uns nicht hindern, der abgehenden Oberbürgermeister Magdeburgs den Mann zu gedenken, der die Waffen offen und ehrlich mit seinen Gegnern gekämpft hat.

Der neue Oberbürgermeister kommt aus Berlin, einer Stadt, die in Deutschland nichts Vergleichbares hat. Wir meinen es mir annehmlich war, daß das Gut so einlag. Ist es Ihnen nicht recht, Herr Averdunk?

Es blühte auf in seinen großen Augen. Ein Lächeln über sein ganz reines Averdunk das Mund. Das Mädchen die Hand. 'Ich freue mich, daß Sie hier sind. Und ich hoffe, daß Sie sich wohl fühlen.'

Das Mädchen aber blühte auf die Tür und wachte nicht, ob sie wache oder ob sie das alles nur geträumt hatte. Unter dem Fenster erlitten schreie, sie hörte die tiefe Stimme, die eine Herzkammer war und doch so gut und warm klang.

Jolanthe suchte zusammen. Jolanthe suchte zusammen. Jolanthe suchte zusammen. Jolanthe suchte zusammen.

mollen hoffen, daß er in der Abweisung und Abwägung der provincialfächliche Allgemeinheit angehenden Dingen zu der Einigkeit kommt, die für ein gedeihliches Zusammenleben in einem Gemeinwesen erforderlich ist.

Vom Karuffellwagen totesfahren. Sonderhausen. In der Nähe des Grab an der Bekehrung nach Geseleben kam abends ein Karuffellwagen, der nach dem Geleber Maimarkt fahren wollte, ins Rollen.

Spiritusexplosion auf dem Frühlingsmarkt. Nicht Verleste. Stahfurt. Am Himmelfahrtstage nahm traditionsgemäß der Frühlingsmarkt seinen Anfang. Leider ereignete sich gegen 19.30 Uhr ein schweres Unglück.

Hunderttausend-Mark-Stiftung. Göttingen. Fris Groenewald (Genf), ein gebürtiger Döpreuße, hat dem Institut für Krebsforschung an der Universität Göttingen eine Stiftung in Höhe von 100.000 RM. gemacht.

Zwei Tote bei einem Motorradunfall. Stendal. Auf der nach Tangermünde führenden Chaussee fuhr nachts ein Motorrad gegen einen Baum. Der Dachbeder A. Wörder aus Tangermünde war sofort tot, während der Schlofer U. Schulz aus Tangermünde im Krankenhaus inswischen gestorben ist.

Zwischen 2 Zigaretten 3 Wobund Tabletten. Jolanthe sah zum Fenster hinaus, sah die Zinnen des Schlosses, sah den Turm, auf dem der goldene Hahn saß.

Und heute war Johannes Averdunk der Heilige von Schloss Hohenstein! Giffia lächelte Jolanthe. Aber sie konnte es nicht ändern, daß sie immer wieder an den großen, eleganten Mann denken mußte.

Das Mädchen hatte das Mittagsessen vernachlässigt, weil die Heiligen ihren Liebbling nicht achte! hätte. 'Von allen guten Tugenden habe ich Ihnen etwas beiläufig gelehrt,' lachte sie.

Margarete Heunberg sagte die Dienstboten zurückgeben. Sie war sehr, sehr aufgeregt. Johannes Averdunk verlangte sie zu brechen! Er hatte sie bitten lassen, sich gegen 11 Uhr zu ihm zu begeben. Also doch! Nur würde sie der Bande hier bemerken, was sie anrichtete, daß sie sich immer so aufständig gegen sie benommen hatten.

Maria Heunberg hatte keine Mühsal, was sie etwas ganz anderes zu hören bekommen würde, als das, was sie erhoffte. Als sie dann in ihren dunkelgrünen Samtkleid vor dem hohen Spiegel stand, der ihre ägypische Figur hell zurückwarf, war sie sehr zufrieden mit sich, und Hans Averdunk würde es auch sein. Ein Mann wie er kam auf die Dauer doch nicht ohne eine Frau aus. Frau Heunberg war gewiß nur eine Frau.

